



## Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen  
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 0 52 01/15-111  
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130  
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

## TERMINE heute

- 8.15 bis 12 Uhr: Das Rathaus ist geöffnet.
- 9.30 bis 12 Uhr: Aquarellmalen im Haus Tiefenstraße.
- 14.30 Uhr: Computerkontakt für offenen Internetzugang in der AWO-Begegnungsstätte.
- 14.30 bis 16.30 Uhr: Kinderprogramm im Funtastic.
- 15 Uhr: Der Nachmittagskreis der evangelischen Frauenhilfe besucht die Ausstellung im Haus Werther.
- 15 bis 18 Uhr: Ausstellung »9.11.1938: Reichspogromnacht in Ostwestfalen-Lippe«, Haus Werther.
- 15 bis 18 Uhr: Der Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei ist geöffnet.
- 15 bis 20 Uhr: Öffnungszeit der Stadtbibliothek.
- 16.30 bis 20 Uhr: Offener Bereich im Funtastic.
- 17.15 bis 18.45 Uhr: Kegeln im Haus Tiefenstraße.
- 17.30 bis 18.30 Uhr: »Fitness ab 50« im Haus Tiefenstraße.
- 19.15 Uhr: Übungsabend des Männergesangsvereins »Liedertafel« im Haus Werther.
- 19.30 Uhr: Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung »Reichspogromnacht« mit Prof. Dr. Hans-Ulrich Wehler, Gemeindehaus.
- 19.30 bis 21.30 Uhr: Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther in der Schützenklause.

## Grundschule lädt zum Flohmarkt ein

■ Werther (HK). Unter der Überschrift »Von Kindern für Kinder« laden der Förderverein der Grundschule Werther und die Schülerinnen und Schüler am kommenden Freitag, 1. Oktober, zu einem großen Flohmarkt ein. Von 15 bis 18 Uhr haben Jung und Alt die Möglichkeit, auf Schnäppchenjagd zu gehen. Neben Kinderbekleidung werden Spielzeug, Bücher, CDs und vieles mehr angeboten. Der Förderverein sorgt wie immer für die Beköstigung der Gäste, es wird Bratwürstchen und eine große Cafeteria mit selbst gebackenen Kuchen geben. Übrigens werden hier zur Mithilfe noch helfende Hände gesucht. Wer sich vorstellen kann mitzumachen, sollte sich am Freitag zu Veranstaltungsbeginn melden.



Hereinspaziert: Anita Rauffmann und Reiner Stodieck von der WerbeGemeinschaft haben ein buntes Programm für die Gäste organisiert und laden am Sonntag von 13 bis 18 Uhr Jung und Alt zum Bummeln in die Innenstadt ein. FOTO: A. HANNEFORTH

## Sonntag gibts Stollen

WerbeGemeinschaft lädt am 3. Oktober von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein

VON ANJA HANNEFORTH

■ Werther. In einer kleinen Bäckerei im fernen Dresden wird in diesen Tagen fleißig gebacken. Nicht irgendetwas und schon gar nicht für irgendwen. Sondern original Dresdener Stollen – eigens für Werther. Am kommenden Sonntag, dem »Goldenen Oktober«, können die zwei Kilogramm schweren Köstlichkeiten käuflich erworben oder mit etwas Glück auch gewonnen werden. Denn in diesem Jahr ist Sachsen das Bundesland, das am verkaufsoffenen Sonntag, 3. Oktober, aus Anlass des Tages der Deutschen Einheit vorgestellt wird. »Und da darf Dresdener Stollen auf keinen Fall fehlen«, finden Anita Rauffmann und Reiner Stodieck von der WerbeGemeinschaft.

Die Sache mit dem Dresdener Stollen war längst nicht so einfach zu organisieren, wie es sich angehört. »Denn in Dresden wird der Stollen üblicherweise erst im Winter gebacken«, erzählt Reiner Stodieck. Extra für Werther mache man nun eine Ausnahme. »Verzehren sollte man den Stollen allerdings noch nicht jetzt, sondern erst kurz vor Weihnachten. Denn er braucht eine Weile, um sein ganzes Aroma zu entfalten.« Wer einen Stollen erwerben möchte, kann dies im Modehaus Sudfeld tun, wo



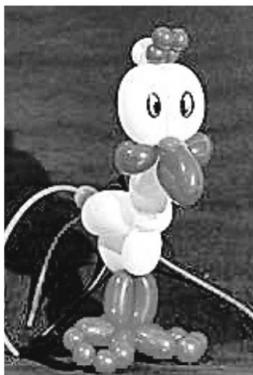
Einmal auf einem Pony reiten: Dazu haben die jungen Besucher beim Goldenen Oktober die Gelegenheit. FOTO: A. HANNEFORTH

ein – allerdings limitiertes – Kontingent bereitliegt. Oder er füllt einfach in den teilnehmenden Geschäften einen Gewinncoupon aus. Mit ein bisschen Glück gehört er zu den glücklichen Gewinnern. Diese werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt.

Auch über den Dresdener Stollen hinaus hat der verkaufsoffene Sonntag eine Menge zu bieten. Etwa 40 Geschäfte machen mit und öffnen von 13 bis 18 Uhr ihre Türen. Alle haben sich für ihre Kunden etwas Besonderes einfallen lassen, es gibt Rabattaktionen, spezielle Angebote und vieles mehr. Dazu stellen verschiedene Handwerksbetriebe ihre Leistungen vor, wer sich noch mit einem Stand beteiligen möchte, kann

sich bei Reiner Stodieck unter stodieck@t-online.de melden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, von Kaffee und Kuchen über Würstchen und Pizza bis hin zu Crêpes und gebrannten Mandeln ist alles im Angebot, was das Herz begehrt. Dazu gibt es vielfältige Informationen über Sachsen, das diesjährige »Partner-Bundesland« des Goldenen Oktobers. Außerdem hüpfet das Info-Känguru einer Sprachschule am Sonntag durch die Innenstadt.

Und auch die Kinder kommen voll auf ihre Kosten: Auf sie warten ein Karussell auf dem Alten Markt, bei gutem Wetter das Bungee-Trampolin neben Sudfeld, dazu ein Hüpfberg auf dem Gelände von Edeka-Lewin, Ponyreiten und ein Kinderfloh-



Lustig: Die tollen Ballonfiguren von Cordula Paulsen. FOTO: HK

markt auf dem Alten Markt. Wer hier mitmachen möchte, sollte sich mit dem Geschäft Jola (gegenüber der Fleischerei Paul an der Rosenstraße) unter (0 52 03) 9 24 00 91 in Verbindung setzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für echte Hingucker sorgen am Sonntag sicher die Luftballon-Figuren von Cordula Paulsen. Aus einfachen Luftballons modelliert sie Tiere und Co., die fast kleine Kunstwerke sind.

Musik gibt es am Wochenende übrigens auch: Und zwar von John Spendelow, einem in Deutschland geborenen und an der englischen Südküste aufgewachsenen Briten, der Folk-Rock-Stücke aus den 60er und 70er Jahren zum Besten geben wird.

## EGW baut für kalte Zeiten vor

136 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II sind ausgegeben – jetzt beginnt das Energiesparen

■ Werther (kei). Der Winter kann kommen. Das Evangelische Gymnasium Werther (EGW) sieht sich für bevorstehende Tiefstwerte auf dem Thermometer gerüstet. Besser jedenfalls als im vergangenen Jahr. »Da haben wir nämlich einfach gefroren«, so Schulleiterin Barbara Erdmeier. Ein Windfang im Eingangsbereich soll jetzt dafür sorgen, dass die Kälte draußen und die Wärme drinnen bleibt. Gemeinsam mit den Vertretern des Schulträgervereins hatte die Schulleitung zum Pressegespräch geladen, um zu zeigen, was mit den 136 000 Euro öffentlicher Gelder passiert ist, die das EGW aus dem Konjunkturpaket II bekommen hat.

merkbar machen«, sagte Barbara Erdmeier. Vor allem der neue Windfang werde da sicher etwas bringen. Man habe mit der alten Tür den Eindruck gehabt, für draußen zu heizen, bemerkte Ulrike Schilling, stellvertretende Schulleiterin. Positiv lasse sich bereits jetzt feststellen, dass der Informationsbereich im Eingang durch den Windfang größer geworden sei und auch die Schüler sich beim Betreten der Schule besser verteilen würden, schilderte Barbara Erdmeier. »Da entstehen, wenn ein ganzer Schwung Schülerinnen und Schüler hereinkommt, insgesamt weniger Hektik und Stress.«

### Auch erhebliche Eigenmittel aufgewendet

»Das Geld war an energetische Maßnahmen gebunden«, erinnerte Liane Hoffend, Vorsitzende des Schulträgers. Mit quasi unsichtbaren Maßnahmen habe man im Herbst 2009 begonnen, die Schule fürs Energiesparen fit zu machen. Von innen wurde im Spitzboden eine Wärmedämmung aufgebracht. Dann gab es an der Stirnseite des Altbaus, dort, wo der Neubau sich anschließt, einen Wärmedämmverbundputz von außen. Die andere Stirnseite folgte in diesem Jahr.

Außerdem bekam der gesamte Altbau Deckenbewegungsmelder. Die sollen verhindern, dass Lampen auf Grund von Vergesslichkeit zu Dauerbrennern werden. Man habe einen Probelauf absolviert, so Hoffend. »Und es funktioniert. Es sei denn, eine ganze Klasse inklusive Lehrer schlief.« Aber dieser Fall sei bisher am EGW nicht vorgekommen, so die Schulträgervertreterin mit einem Schmunzeln.

»Wir hoffen natürlich, dass sich die Maßnahmen bei der nächsten Abrechnung auch be-

Neben den Mitteln aus dem Konjunkturpaket II hat der Schulträger erhebliche eigene Mittel aufgewendet, um das EGW für die Zukunft gut aufgestellt zu wissen. Bekanntermaßen 1,3 Millionen Euro ließ er sich den Erweiterungsbau kosten. Der wiederum zog Kosten in Höhe von fast 117 000 Euro für die Anpassung der Brandschutzmaßnahmen im Altbau nach sich. Neue Decken in den Fluren und neue Türen schlugen dabei insbesondere zu Buche.

Und weil man nun schon einmal dabei war, gab es auch noch neue Beleuchtung und die Belüftungsanlage wurde komplett überholt, teilweise erneuert. Für die Optik gab es dann zum Schluss auch noch einen kleinen Posten. Alle Flure bekamen neue Farbe. »Da wirkt doch alles gleich viel heller und freundlicher und Schule macht hoffentlich noch etwas mehr Spaß«, wünscht sich Barbara Erdmeier für ihre Schüler.



Pläne verwirklicht: Dario Anselmetti, stellvertretender Vorsitzender des Schulträgersvereins, Schulleiterin Barbara Erdmeier, Schulträgervereinsvorsitzende Liane Hoffend und Ulrike Schilling als stellvertretende Schulleiterin zeigten, wofür das Geld ausgegeben wurde. FOTO: K. SPIEKER

## »PAB«-satt durch die PAB-Welten

Am Freitag feiern Schüler, Lehrer und Eltern den 15. Geburtstag der PAB-Kreisgesamtschule

■ Werther (kei). Wer als Gastgeber zum Fest lädt, der hat alle Hände voll zu tun. Diese Erfahrung machen die Schülerinnen und Schüler der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Werther derzeit. Am Freitag, 1. Oktober, nämlich startet hier anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Kreisgesamtschule das Schulfest unter dem Motto »PAB-Welten«.

Musik, Theater und Kunst reicht das breit gefächerte Angebot. Ab 14 Uhr sind dazu Nachbarn, Gönner, Schüler, Geschwisterkinder, Eltern und Freunde willkommen.

Ein Jahr lang haben Eltern, Lehrer und Schüler an den Vorbereitungen gearbeitet. Drinnen und draußen verwandelt sich die Kreisgesamtschule in ein echtes Eventcenter mit attraktiven Ständen, einer Bühne auf dem Schulhof und vielen sportlichen Angeboten. Bei so viel Action darf natürlich das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, und so mausert sich die Mensa am Freitagnachmittag zum Büffetraum. Eltern haben jede Menge leckere Beiträge von süß bis herzhaft zugesagt und das Studentenwerk Bielefeld liefert die Lasagne.



An den Fußball, fertig, los: Daniel, Niklas und Kevin aus der Fliederklasse der Jahrgangsstufe neun stellen ihr Projekt vor. Ihre Klasse betreut eine Menschenkicker. Auf einer Fläche von zehn mal 20 Metern spielen echte Menschen in der gleichen Anordnung Fußball wie die Männleins auf dem Tischkicker. FOTO: K. SPIEKER

Wer sich vorher noch kurz über gesundes Essen schlau machen möchte und wissen will, wieviel Essen sein Body-Maß-Index noch zulässt, der kann das übrigens am Stand der Fachschaft Hauswirtschaft noch

schnell überprüfen lassen. Wer sich darum nicht schert oder ohnehin »grünes Licht« von den Fachleuten bekommen hat, der kann sich nach Herzenslust den Bau vollschlagen, bis er einfach »PAB-satt« ist.

## 1100 Euro für die »Kinderluftbrücke«

Aus dem Reinerlös beim Sommerfest des Bildungszentrums Alte Schule in Deppendorf

■ Werther/Deppendorf (aha/HK). Einen Scheck über 1100 Euro konnten Helga und Walter Bänfer vom Bildungszentrum Alte Schule in Deppendorf jetzt an Schauspielerinnen Witta Pohl übergeben. Das Geld war im August beim Sommerfest des Hauses zusammengekommen. Ehepaar Bänfer möchte damit die von Witta Pohl gegründete »Kinderluftbrücke« unterstützen, die Waisen, kranke und obdachlose Kinder in Ländern wie der Ukraine, Rumänien und Bulgarien unterstützt.

Mit dem Scheck im Gepäck reisten Helga und Walter Bänfer Anfang des Monats nach Hamburg ins Büro der »Kinderluftbrücke«. Dort trafen sie mit Witta Pohl zusammen, die sich sehr über das Geld freute. Sie selbst war beim Sommerfest in Deppendorf dabei, schließlich ist sie hier aufgewachsen. »Es war wunderschön«, sagte sie und versprach:

»Ich komme ganz bestimmt wieder!« Sie sei beeindruckt gewesen von dem Fest und den Menschen, die sie getroffen hätte. Ihr Dank galt Bänfers für das große Engagement, das sie in die Organisation des Tages gesteckt hätten.

Im Gespräch mit Witta Pohl erfuhren die Deppendorfer, welche Projekte die »Kinderluft-

brücke« aktuell plant. So will sich der Verein in Kiew um eine neue Lehrerin kümmern, die die Straßenkinder unterrichten soll. Für Rumänien ist außerdem ein Transport mit Sachspenden wie Kleidung und Spielzeug geplant. Das Geld, da waren sich Bänfers einig, sei also bei der »Kinderluftbrücke« gut aufgehoben.



Große Freude: Strahlend nimmt Schauspielerin Witta Pohl (Mitte), Gründerin der »Kinderluftbrücke«, den Scheck aus Händen von Helga und Walter Bänfer entgegen. FOTO: HK